und Wäldern oft massenhaft, junge Blätter und Sprosse (etwas scharf, mit anderen zu mischen), Blütenknospen als falsche Kapern; die kleinen Blätter als Salat zu verwenden; 3. Sauerampfer, auf Wiesen und Grasplätzen häufig, auch in Wäldern. Junge Blätter und Sprosse geeignet zu Suppe und Gemüse. Verwenden kann man die Wildgemüse als: Suppe, Gemüse (wie Spinat), Tunke (z. B. Kapern), Salat, Brotbelag. Bei Verwendung der Wildgemüse beobachte man folgende allgemeine Regeln: Man sammle nur die Arten, die man genau kennt, um Gesundheitsschädigungen zu verhüten. Die frischen Blätter sind sauber zu verlesen und gründlich zu waschen. Für Suppe oder Gemüse sind sie fein zu wiegen, größere Mengen durch die Fleischhackmaschine zu geben. Zur Verwendung als Salat sind größere Blätter durchzuschneiden. Im Sommer und Herbst ist das Wildgemüse nach dem Waschen stets abzubrühen. Am besten verwendet man eine Mischung recht zahlreicher Arten, um die verschiedenen Geschmacksstoffe auszugleichen. Es empfiehlt sich, Spinat oder Salatblätter zur Verlängerung dazu zu nehmen. Petersilie oder Kerbel verbessern den Geschmack. Kräftiger schmeckt das Gemüse, wenn fein geschnittenes Wurzelwerk in etwas Fett mit den wilden Kräutern angeschwitzt wird. Das Abschmecken geschieht mit Salz, Pfeffer und Muskat, wenn möglich, ist mit Milch zu mildern.

— **Gänsewucher.** Der Polizei übergeben wurde in Kamenz auf dem letzten Wochenmarkte ein auswärtiger Händler, der für etwa 14 Tage alte Krischel (junge Gänse) den „bescheidenen" Preis von 14 Mark das Stück gefordert hatte.

— **Stellenwechsel. im ev.-luth. geistlichen Amte.** Im regelmäßigen Verfahren zu besetzen: Pf. Borsdorf (Grimma), Kl. II, Koll. L.-Kons.; Arch. Dresden, Martin-Lutherkirche (Dresden I), Kl. VI (A), Koll. Stadtrat Dresden; Pf. Großpösna und Espenhain (Borna), Kl. IV (B), Koll. Oberst Frhr. v. Friesen auf Rötha; W.-D. Pf. Guttau (Oberlausi.), Kl. II, Koll. L.-Kons.; Pf. Wüstenbrand (Chemnitz II) Kl. II, Koll. L.-Kons. Hierüber ist noch zu besetzen: Diak. Chemnitz-Altendorf (Chemnitz I), Kl. IV (A) statt wie früher angegeben Kl. II, Koll. L.-Kons.

— **Landgericht.** Die 1895 geborene Haustochter Elisabeth Frida Charlotte Radicke muß sich wegen Betrugs in zwei Fällen verantworten und mit ihr zugleich die Witwe Anna Auguste Mühlbach geb. Frenzel wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Die Mutter der ersteren besaß bis vor einiger Zeit ein Schnittwarengeschäft, in dem auch die Mühlbach zeitweilig kaufte. Dabei wurde sie von der Mitangeklagten bedient. Die Mühlbach verstand es, das Mädchen für sich einzunehmen und dahin zu beeinflussen, daß es für sie auch dann noch Waren beschaffte, nachdem die Mutter ihr Geschäft aufgegeben hatte. Die Radicke bezollte bei früheren Lieferanten ihrer Mutter große Posten Wäsche und Konfektionsware, und zwar bei einer Firma im Werte von 2532 Mk. und bei einer anderen im Werte von 2227 Mk. In beiden Fällen wurden die Waren auf Kredit geliefert zu Lasten der Mutter der Radicke. Die Tochter wußte die Waren der Mühlbach zuzuführen, die sie weit unter dem Werte übernahm. Den Erlös behielt die Tochter Radicke für sich. Letztere hat die Betrügereien mit 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis zu sühnen. Die Mühlbach wird wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und 3jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Der aus Breslau gebürtige Kuhmelker Karl Erich Reise arbeitete zuletzt in einer Glasfabrik zu Brockwitz bei Meißen. Seinem Stubengenossen entwendete er 220 Mk. aus dem Reisekorb, den er mit einem falschen Schlüssel geöffnet hatte. Wegen schweren Diebstahls erhält er 4 Monate 2 Wochen Gefängnis. — Die 1887 in Oberlößnitz geborene Arbeiterin Anna Marie Kretzschmar stahl am 13. Februar einer Arbeitsgenossin aus dem gemeinsamen Kleiderraum einer Schuhwarenfabrik den Wintermantel im Werte von 20 Mk. Da Diebstahl im Rückfall vorliegt, wird auf 6 Monate Gefängnis erkannt. — Der Drogist und nachmalige Geschäftsreisende Friedrich Wilhelm Breitwieser, 1878 in Frankfurt a. M. geboren, wird der Kuppelei und Zuhälterei beschuldigt. Infolge seines hartnäckigen Leugnens nimmt die wegen Gefährdung der Sittlichkeit unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Beweisaufnahme längere Zeit in Anspruch. Zur Verhandlung sind 11 Zeugen geladen, von denen nur einige vorkommen zu werden brauchen. Der Angeklagte wird überführt, vom Jahre 1911 bis zu seiner am 8. Dezember v. J. erfolgten Verhaftung in Breslau, Berlin und Dresden seine Wohnräume unter der Bezeichnung Massage-Institut zu unsittlichen Zwecken zur Verfügung gestellt und von den Kontrollierten Barbeträge zu seinem Lebensunterhalt angenommen zu haben. Das Urteil lautet auf 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, sowie auf Stellung unter Polizeiaufsicht.

Hauptgewinne der 170. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

(Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.)

Fünfte Klasse. Ziehung am 11. April.

10 000 Mark auf Nummer 38644.

5000 Mark auf Nummer 26730 52267.

3000 Mark auf Nummer 2 4276 10231 13716 17822 20377 31507 40718 43659 53290 55255 61068 61211 65450 68217 74555 75433 90775 91858.

2000 Mark auf Nummer 1854 8889 10111 22879 40763 50706 54809 55057 60500 63078 63192 70823 71929 72647 79990 80334 81912 87520 88344 92288 95188 97028 98111 99210 102738 105475.

1000 Mark auf Nummer 678 12085 14223 21356 28490 29060 30618 35050 35190 39061 39751 43210 43831 46439 51283 51680 54070 55417 58680 58798 62800 68405 69920 74940 76436 79993 83376 85154 85260 94178 95361 98452 99152 100162 103741 108944.

Wetterlage in Europa am 14. April, 8 Uhr vorm.

Stationsname	Wetter	Temperatur	Niederschlag	Stationsname	Wetter	Temperatur	Niederschlag
Helsum	neblig	+ 3	0.3	Frankfurt a. M.	wolkenlos	+ 3	.
Wilhelmshaven	neblig	+ 4	1	Friedrichshafen	bedeckt	+ 3	6
Hamburg	neblig	+ 5	2	München	bedeckt	+ 3	2
Sylt	halbbedeckt	+ 3	2	Haparanda	neblig	0	2
Swinemünde	heiter	+ 5	2	Stockholm	bedeckt	+ 2	3
Neufahrwasser	neblig	+ 5	0.3	Kopenhagen	—	—	—
Memel	wolkenlos	+ 2	1	Cuxhaven	—	—	—
Hannover	wolkenlos	+ 5	.	Brüssel	—	—	—
Berlin	heiter	+ 4	0.3	Prag	bedeckt	+ 5	.
Dresden	neblig	+ 4	.	Krakau	Regen	+ 6	.
Breslau	bedeckt	+ 3	.	Wien	Regen	+ 6	.
Metz	wolkenlos	0	.	Triest	Regen	+ 11	22

Wettertelegramme aus Sachsen, 14. April, früh.

Station	Höhe über N. N.	Temp. gestern Min.	Temp. gestern Max.	Beobachtungen heute früh 7 Uhr Niedrschl.	Temp.	Wetter
Dresden	110	− 0.1	+ 8.6	.	+ 1.9	neblig, trocken
Leipzig	120	− 3.7	+ 9.1	.	+ 4.2	wolkenlos, Sonne
Reichen	202	+ 2.0	+ 8.8	.	+ 3.3	bedeckt, trocken
Chemnitz	230	+ 3.0	+ 8.5	.	+ 2.5	halbbedeckt, trocken
Zittau	245	+ 1.8	+ 10.3	.	+ 1.3	bedeckt, trocken
Chemnitz	332	+ 1.0	+ 6.7	.	+ 2.2	trüb, Sonne
Plauen	363	+ 2.6	+ 9.8	.	+ 2.2	halbbedeckt, Sonne
Freiberg	398	+ 2.7	+ 6.2	.	+ 2.5	trüb, Sonne
Schneeberg	435	+ 1.0	+ 6.5	.	+ 0.5	halbbedeckt, Sonne
Bad Elster	560	0.0	+ 5.5	.	− 0.5	halbbedeckt, trocken
Annaberg	632	− 0.3	+ 5.2	.	+ 1.3	trüb, Sonne
Nürnberg	741	− 1.0	+ 4.0	.	− 0.5	halbbedeckt, trocken
Bergenhain	772	− 2.6	+ 3.5	.	− 0.9	trüb, trocken
Schleiz	1213	− 4.4	− 0.9	1.4	− 4.0	halbbedeckt, trocken

Der 13. April verlief bei wechselnder Bewölkung nahezu trocken. Die Temperatur reichte von − 5 Grad (Fichtelberg) bis zu + 10 Grad (Zittau). Heute früh ist es bei wechselnder Bewölkung trocken. Die Temperatur ist gegen gestern morgen gesunken. — Auf dem Fichtelberg verlief der Freitag trocken und meist heiter. Tiefste Temperatur: − 5 Grad, höchste Temperatur − 1 Grad. Heute früh − 4 Grad, halbbedeckt, trocken. 96 Zentimeter Schneetiefe.

Aussicht für Sonntag den 15. April.

Zeitweise Trübung, keine wesentliche Temperaturänderung, meist trocken.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

	Budweis	Modran	Jungbunzlau	Laun	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Magdeburg
13. April	+20	+180	+37	+62	+106	+270	+285	+368	+212	—
14. April	+25	+168	+31	+50	+128	+250	+282	+320	+185	—

Wirtschaftsteil.

* **Von der Dresdner Börse.** Dresden, 14. April. Auch am letzten Wochentage zeigte die Dresdner Börse ein festes Gepräge und rege Kauflust, wenngleich sich der Kreis der von der Spekulation bevorzugten Werte etwas verengert hatte. Einige der Rüstungspapiere standen infolge Gewinnrealisationen und Angebots unter Kursdruck, so Zimmermann, Hartmann, Pöge, Schubert & Salzer, Sachsenwerk und v. Heyden. Erheblich höher wurden dagegen Zittauer Maschinen, Sächsische Turbinen, Germania und Thode-Stämme und -Vorzüge bewertet. Ebenso notierten Peniger Maschinen, Presto, Escher, Döhlener Gußstahl, Rockstroh & Schneider, Gebler, Phönicia, Sächsische Kammgarn, Chemnitzer Spinner und Hirsch-Tafelglas zum Teil nicht unwesentlich höher als gestern. Auf letzter Kurshöhe bewegten sich Sondermann & Stier, Union-Diehl, Lauchhammer, Seidel & Naumann, Cartonnagenindustrie, Gehe & Co., Kammgarn Schäfer, Vereinigte Strohstoff, Zellstoff-Industrie, Krause & Baumann und Deutsche Kunstleder. Der Rentenmarkt war besonders gut in Sachsen-Rente und Pfandbriefen beschäftigt.

Berlin, 14. April. (Eig. Drahtmeld.) An der **Fondsbörse** wurde durch günstige Beurteilung der Gesamtlage und Berichte über einen sehr guten Stand des Kriegsanleihegeschäfts der heutige Verkehr angeregt. Die Befestigung machte daher auf fast allen Markgebieten Fortschritte. Am Montanaktienmarkt wurden namentlich die führenden Werte durch Meinungskäufe gesteigert. Phönix zogen auf Dividendenschätzungen kräftig an. Gebessert waren insbesondere auch Bochumer, Gelsenkirchener, Luxemburger und Karo-Hegenscheidt. Von Nebenwerten stellten sich Buderus, Wittener Gußstahl, Eisenwerke Hoesch und Georg-Marien-Bergwerkverein in erster Linie höher. Bevorzugt waren wieder chemische Werte, namentlich Höchster Farben, Badische Anilin, Berliner Anilin, Elberfelder Farben und Hoenningen, während Schejdemantel abbröckelten. Schiffahrtspapiere waren unter Führung von Hansa durchweg gebessert. Schwache Haltung bekundeten alle Waffen-, Pulver- und Autoaktien, nur Benz und Horch wurden etwas gesteigert. Als fest waren noch zu nennen Luther-Maschinen, Orenstein u. Koppel, Schwartzkopff und Kalker Werkzeug. Anleihen waren fast unverändert. Tägliches Geld 4¼ %, Privatdiskont 4¾ %.

An der Berliner Produktenbörse bewegte sich das Geschäft in den gewohnten Bahnen, da das Angebot dazu, die Zufuhren nicht zugenommen hatten, während auch die Kauflust mit wenigen Ausnahmen verhältnismäßig klein gewesen ist. Stark begehrt wurde wieder Industriehafer, doch lagen weder von greifbarer, noch von später zu liefernder Ware ausreichende Angebote vor. Von Saatgut blieb Rotklee sehr gesucht, aber nur vereinzelt und in kleinen Mengen konnten Angebote gemacht werden. Saatgerste war ebenfalls begehrt, jedoch recht knapp, während Saathafer reichlicher, wie Nachfrage bestand, zum Verkauf stand. Grassaaten kamen sehr spärlich heraus. Alle anderen Artikel, einschließlich Serradelle, für die jedoch ziemlich hohe Preise gefordert wurden, standen ausreichend zur Verfügung. Die Versorgung mit Heu und Stroh konnte bei nicht allzu dringender Kauflust ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden. Durch starke Nachfrage nach greifbarer Ware, sowie umfangreiche Abschlüsse mit dem Auslande wurde die Stimmung an den nordamerikanischen Getreidemärkten nicht unerheblich befestigt. — Wetter: Schön, mild.

* **Der Postscheckverkehr** hat im Monat März recht erfreuliche Ergebnisse gezeitigt. Im Reichspostgebiet vermehrte sich die Zahl der Postscheckkunden um 4100 und betrug Ende März 150 334. Auf den Konten wurden 13 Millionen Buchungen über 7,908 Milliarden Mark ausgeführt. Bargeldlos wurden 4,559 Milliarden Mark oder 65 v. H. des Umsatzes beglichen. Das durchschnittliche Guthaben der Postscheckkunden betrug im März 511 Millionen Mark und überschritt damit zum ersten Male eine halbe Milliarde. Anträge auf Eröffnung eines Postscheckkontos sind bei jeder Postanstalt zu haben.

* **Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.** In der heute abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Jahresabschluß für 1916 zur Vorlage. Dieser ergibt einen Betriebsverlust von 263 750 M. (i. V. 235 247 M. Ueberschuß). Nach Abschreibungen von 395 824 M. (481 474 M.) von den eigenen Betriebsmitteln und von 83 691 M. (217 930 M.) von den erpachteten Vermögensobjekten der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft verbleibt für das Geschäftsjahr 1916 ein Verlust von 743 265 M. (i. V. 444 157 M.), so daß sich der Verlustsaldo aus dem Vorjahre von 1 606 250 M. auf 2 349 515 M. erhöht.

* **Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft für Camera-Fabrikation in Dresden.** In der heute unter Vorsitz des Herrn Bankiers Konsuls Mittasch abgehaltenen 18. ordentlichen Hauptversammlung war ein Aktienkapital von 1 061 000 M. durch 7 Aktionäre vertreten. Das Rechnungswerk für das Geschäftsjahr 1916 wurde einstimmig genehmigt, ebenso die Entlastung der Verwaltungsorgane ausgesprochen und die sofort beim hiesigen Bankhause H. O. Lüder und der Deutschen Bank Filiale Dresden zahlbare Dividende auf 15 % festgesetzt. Der Aufsichtsrat, der satzungsgemäß in seiner Gesamtheit auszuscheiden hatte, wurde zurzeit wiedergewählt. Als fünftes Mitglied wurde neu in den Aufsichtsrat berufen Herr Dr. Stresemann (Dresden), Mitglied des Reichstages. Ferner erhob die Versammlung nach eingehender Begründung den Antrag der Verwaltung, die Firma in Ernemann-Werke, Aktiengesellschaft, abzuändern, einstimmig zum Beschluß und hieß die damit im Zusammenhange stehenden, sowie einige andere Abänderungen des Gesellschaftsvertrages ohne Widerspruch gut. Ueber die Geschäftslage im laufenden Jahre führte Herr Generaldirektor Kommerzienrat Ernemann u. a. folgendes aus: Was die Aussichten für das Geschäft nach innen betrifft, so können wir mitteilen, daß sich die Entwicklung und der Umsatz bis jetzt auf etwa der gleichen Höhe wie im vorigen Jahre gehalten hat. Wie sich dieselbe jedoch angesichts der immer schwieriger werdenden Beschaffung von Rohstoffen, Arbeitsverhältnissen usw. weiterhin gestalten wird, läßt sich nicht voraussehen. Nach außen hin läßt sich fast noch weniger sagen, denn noch nie lag über der Zukunft des deutschen Wirtschaftslebens ein so dichter Schleier als gegenwärtig. Wir stehen vor einer vollständigen Neuordnung des gesamten Wirtschaftslebens. Es wird viel davon abhängen, wann der Friede kommt und unter welchen Bedingungen derselbe geschlossen wird, ob die Zufuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von Fabrikaten unter erträglichen Bedingungen möglich sein wird.

* **Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Dresden-Niedersedlitz.** Die in der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. d. M. beschlossene Kapitalserhöhung um 3 Millionen Mark auf 7½ Millionen Mark ist in das Handelsregister eingetragen worden.

* **Chemnitzer Bankverein.** In der heutigen Hauptversammlung wurden die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt und der bis zum Kriegsausbruch dem Aufsichtsrat angehörende Kommerzienrat Kohnke (Berlin-Grunewald), der infolge Dienstleistung in Rußland aus dem Aufsichtsrat geschieden war, gleichfalls wiedergewählt. Die Dividende wurde vorschlagsgemäß auf 6 % festgesetzt. Ein Aktionär bemängelte, daß das Ergebnis des Chemnitzer Bankvereins hinter dem anderer Banken zurückbleibe. Die Direktion erwiderte, daß die Verwaltung großen Wert auf hohe Rückstellungen gelegt habe und im Vergleich mit anderen Banken durchaus in der Mitte marschiere. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß die Rekordziffern des Jahres 1916 in den ersten Monaten des laufenden Jahres noch überholt seien. Der Umsatz habe sich um rund 150 Millionen Mark erhöht. Die Aussichten seien in jeder Beziehung, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, befriedigend.

* **Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Berlin.** Die Gesellschaft verteilt für 1916 aus 210 811 M. (i. V. 220 093 M.) Reingewinn aus Zinsen wieder 5 % Gewinnanteil gleich 200 000 M. Infolge der Besetzung der deutschen Schutzgebiete durch den Feind und des Abbruchs jeglichen Verkehrs mit den Schutzgebieten sind laut Geschäftsbericht über den Fortgang der Arbeiten und den Stand der einzelnen Bau- und Betriebsunternehmungen nur wenige Mitteilungen zu machen. In Togo und Deutsch-Südwestafrika wurde infolge der Besetzung durch den Feind keine Tätigkeit ausgeübt. Auch bei der Kamerunner Mittellandbahn mußte die Tätigkeit völlig eingestellt werden. Die Angestellten sind nach Spanien übergeführt worden. In Deutsch-Ostafrika wurde der Betrieb der Usambara-Bahn, soweit möglich, etwas bis Anfang Juni 1916, aufrechterhalten.

* **Aktiengesellschaft für Federstahlindustrie vorm. A. Hirsch & Co., Cassel.** Der Aufsichtsrat beschloß, von dem nach den üblichen Abschreibungen und Stellung einer Sonderrücklage von 300 000 M. (wie im Vorjahre) für die Hassiawerke verbleibenden Reingewinn von 752 301 M. (508 742 M.) für Kriegsgewinnsteuerrücklage 150 000 M. (100 000 M.) zu verwenden, einem neu zu errichtenden Reservefonds 100 000 M. zuzuweisen, eine Dividende von 8 % (5 %) zu verteilen und 114 703 M. (143 975 M.) vorzutragen.

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin	14. April Geld	14. April Brief	13. April Geld	13. April Brief
Holland (100 Fl.)	252¾	253¼	251¾	252¼
Dänemark (100 Kr.)	175	175½	174	174½
Schweden (100 Kr.)	181¼	181¾	180¼	180¾
Norwegen (100 Kr.)	175¼	175¾	175¼	175¾
Schweiz (100 Fr.)	125⅞	126⅛	125⅝	125⅞
Wien (100 Kr.) / Budapest (100 Kr.)	64,20	64,30	64,20	64,30
Bulgarien (100 Lewa)	79⅝	80⅝	79⅝	80⅝
Konstantinopel	20,80	20,90	20,80	20,90
Madrid und Barcelona	125½	126½	125½	126½

London, 12. April 1917. **Bankausweis.**

Gesamt-Reserve	Pfd. Sterl.	34 750 000	Zunahme	510 000
Notenumlauf	„ „	38 631 000	Abnahme	269 000
Barvorrat	„ „	54 931 000	Zunahme	240 000
Wechselbestand	„ „	123 624 000	Zunahme	316 000
Guthaben der Privaten	„ „	128 863 000	Abnahme	105 000
do. des Staats	„ „	49 392 000	Abnahme	732 000
Notenreserve	„ „	32 674 000	Zunahme	484 000
Regierungssicherheiten	„ „	37 506 000	Abnahme	1 649 000

Prozentverhältnis der Reserven zu den Passiven 19,50 gegen 19,11 in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 253 Millionen gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 46 Millionen.

Neuyork, 12. April. **Getreidemarkt.** Weizen per Mai —,—, do. Hart Winterweizen Nr. 2 236⅝, do. Nr. 1 Northern (Duluth) 247¾. Mehl: Spring-Wheat clears (neu) 9,80—10,00.

Chicago, 12. April. **Weizen** per Mai 217½, per Juli 189, per Septbr. 170½. Hafer per Mai 135, per Juli 133, per Sept. 129½. Mais per Mai 65⅞, per Juli 64¼.

Neuyork, 12. April. **Kaffee** Rio Nr. 7 loko 10. per Mai 8,24, per Juli 8,40, per September 8,51, per Dezember 8,68, per Januar 8,75. Kaffee-Umsatz 125 000 Sack.

Neuyork, 12. April. **Baumwolle** loko middling 20,85, per April 20,69, per Mai 20,64, per Juni 20,45, per Juli 20,26, per August 20,03, per September 19,16, per Oktober 19,00, per Novbr. 19,01, per Dezember 19,05, per Januar 19,09.

Krieger-Versicherung
Invaliden-Versicherung
Kinder-Versicherung
Alters-Versicherung
Todesfall-Versicherung
Germania
Bezirksverwaltung
Dresden, Pirnaische Straße 69.

Sorgenfreie Zukunft.

Kriegs-Tagebuch
der
„Dresdner Nachrichten"
in Monatsheften zum Preise von 10 Pfg.
(Zusendung des Heftes durch die Post als Drucksache gegen vorherige Einsendung von 14 Pfg., unter Postnachnahme 35 Pfg. einschl. Porto oder von 1 M. 50 Pfg. für 10 fortlaufende Monatshefte.)
Zu haben in der Hauptgeschäftsstelle unseres Blattes Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Gasherde
Plätten
Glühstrümpfe
Donath
Dippoldiswalder Platz 2.

Brüche
Bruchband
Wallner Kunde
Pirnasche Str. 43/45

Gaskocher
„Prometheus", „Eichebach", „National", letztere mit Kochu. Nachkochstellen, nur 48,50.
Lampen
für Gas, Elektrisch, bes. preiswert.
Otto Graichen
Trompeterstrasse 15
Zentral-Theater-Passage.

Verantwortlicher Schriftleiter: Armin Seubert in Dresden. (Sprechzeit: täglich 5 bis 6 Uhr nachm.)